



ÜBER FRAUNHOFER FHR

Das Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR befasst sich seit über fünfzig Jahren mit der Weiter- und Neuentwicklung von Radarverfahren. Es entwickelt Konzepte, Verfahren und Systeme für elektromagnetische Sensorik, verbunden mit neuartigen Methoden der Signalverarbeitung und innovativen Technologien vom Mikrowellen- bis zum unteren Terahertz-Bereich. Seine international anerkannte und geschätzte Kompetenz erstreckt sich über nahezu alle Teilgebiete moderner Radarverfahren. Mit einem Budget von rund 21 Mio. Euro (2012) und rund 250 Mitarbeitern ist das Fraunhofer FHR eines der größten Radarforschungsinstitute in Europa.

Mit seinem Weltraumbeobachtungsradar TIRA, umfassenden Einrichtungen für digitale und analoge Leiterplattenfertigungstechnologie, Messtechnik bis in den Terahertz-Bereich, mehreren echoarmen Messkammern, mit Radarsystemen ausgestattete Fahrzeuge und einem Ultraleicht-Flugzeug zur Radarbeobachtung aus der Luft bietet das Fraunhofer FHR hervorragende Möglichkeiten zur Entwicklung moderner elektromagnetischer Sensorsysteme, aber auch zur Ausbildung technisch-wissenschaftlichen Personals.

KONTAKT

Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR

Fraunhoferstr. 20
53343 Wachtberg

Institutsleitung

Prof. Dr.-Ing. Joachim Ender

Kontakt

Detlef Schaffors
Tel.: +49 (0)228 9435-207
detlef.schaffors@fhr.fraunhofer.de



Homepage
<http://www.fhr.fraunhofer.de/personal>



Twitter
http://www.twitter.com/Fraunhofer_FHR



Facebook
<http://www.facebook.com/Fraunhofer.FHR>

IHRE ZUKUNFT AM FRAUNHOFER FHR





STUDIERENDE UND ABSOLVENTEN

Finden Sie den Fremdkörper in der Schokolade. Spüren Sie Luftblasen in Kompositwerkstoffen auf. Oder entdecken Sie sogar Satelliten im Weltraum. Mit Radar und Hochfrequenztechnik können Sie Verborgenes sichtbar machen.

Diese und viele andere spannende Themen erforschen wir am Fraunhofer FHR. Wir sind immer auf der Suche nach kreativen Köpfen, die gemeinsam mit uns die Hochfrequenzforschung nach vorne bringen.

Gerne beschäftigen wir:

- Studentische Hilfskräfte
- Studierende, die ihre Abschlussarbeit bei uns schreiben möchten
- Studierende, die im Praxissemester Erfahrung sammeln möchten
- Doktoranden
- Wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

WAS WIR IHNEN BIETEN

Forschen mit Praxisbezug

Wir forschen an Zukunftstechnologien zum unmittelbaren Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir unterstützen Sie auf vielfältige Weise, sich weiterzuentwickeln: Seminare, e-Learning und individuelle Fortbildungen.

Attraktiver Arbeitgeber

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist laut aktuellen Umfragen einer der beliebtesten Arbeitgeber in Deutschland.

International

Am Fraunhofer FHR arbeiten Sie nicht nur in einem internationalen Team, sondern auch an internationalen Projekten.

Arbeit trifft Freizeit

Produktiv ist nur, wer ausreichend Zeit zum Abschalten hat. Darum begrüßen wir ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit. Viele Kollegen treffen sich daher auch nach Feierabend und pflegen gemeinsame Hobbies.

DOKTORANDEN

Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs liegt uns am Herzen. Daher legen wir darauf wert, dass die Doktoranden mit ins Team integriert und von allen Mitarbeitern bei Ihrer Promotion unterstützt werden.

Besonders fördern wir junge Ingenieure, die im Rahmen des „*International Postgraduate Programme (IPP) Multi Sensorics*“ der Universität Siegen / Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) ihre Doktorarbeit erstellen möchten. Dieses Programm bietet Gelegenheiten zur interdisziplinären Forschung auf verschiedensten Aspekten der Multisensorik. Es zielt auf eine Promotion innerhalb von drei Jahren, die Doktorarbeit kann auf Deutsch oder Englisch abgefasst werden (mehr unter www.zess.uni-siegen.de).

Der Institutsleiter des FHR, Prof. Dr.-Ing. Joachim Ender, ist Inhaber des Lehrstuhls „Hochfrequenzsensorik und Radarverfahren“ an der Universität Siegen. Als Doktorvater steht er so seinen Doktorandinnen und Doktoranden am Institut zur Verfügung und gewährleistet ein ausgewogenes Arbeitsumfeld zwischen Wissenschaft und angewandter Forschung.